

# Güggürüggüüh!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 25

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493548>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kindermund

René (5 Jahre) hatte einige Pflaumen gemaust. Keine Viertelstunde danach bricht ein heftiges Gewitter los. Der Vater hält es für richtig, diese unerwartete Stütze seiner Strafrede erzieherisch auszuwerten. «Nein, Papa», entgegnet René, «das machst du mich nicht glauben, daß der liebe Gott solchen Krach macht wegen drei Pflaumen.»  
Dick

## Hornhaut!

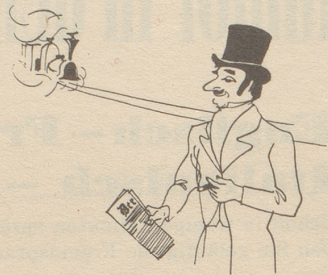
Verwenden Sie die extraweichen, lindernden Schöll's Zino-pads gegen schmerzende Hornhaut oder brennende, empfindliche Stellen auf der Fußsohle. In Drogerien u. Apotheken. Schachtel Fr. 1.50. Neu! Im Sicht-Etui Fr. 1.-



**Scholl's Zino-pads**

Muesch es nöd vergässe  
**z'Herisau**  
wömer im  
**Hotel Bristol**  
ässe.

Max und Lotti Witschi, Bahnhofstr. 17

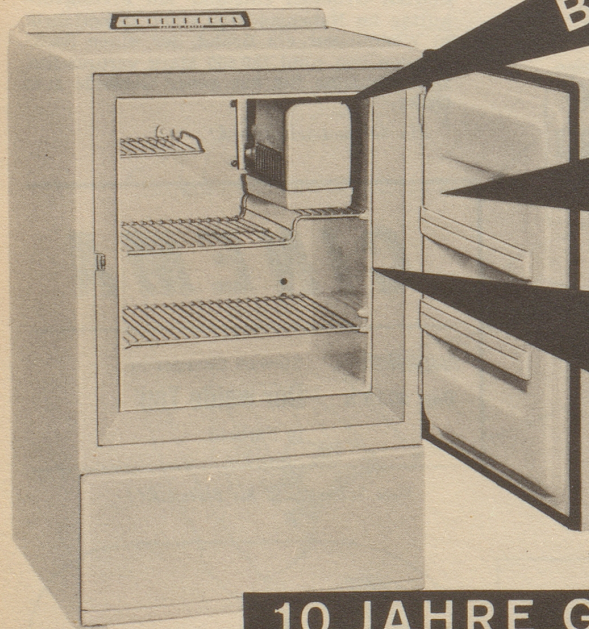


Im Lebenskampfe reüssiert,  
wer sich stets richtig informiert.  
Der Schweizer liest aus diesem Grund  
seit 100 Jahren schon den «Bund»

## Der Bund

wurde 1850 gegründet und ist die am meisten  
verbreitete bernische Tageszeitung

## K ü h l s c h r a n k ELECTROLUX



**Bewährt**

seit mehr als  
30 Jahren

**in neuer  
Form**

in alter Qualität

**günstige  
Preise**

ab Fr. 545.- oder  
im Abonnement ab  
Fr. 23.- monatlich

**10 JAHRE GARANTIE**

auf den Kühlapparat

In guten Fachgeschäften oder durch die

**ELECTROLUX AG. ZÜRICH**

Badenerstr. 587 Tel. 051/52 22 00 Laden: Bleicherweg 20

## Güggürüggüüh!

Der Schatz vom Rösli ist ihr untreu geworden. Sie hat eine unsägliche Wut auf das ganze Mannevolch. Als Frau Margrit das Rösli fragt, ob sie ihr auf den Sonntag ein Huhn töten könnte, rast Rösli: «Es Huehn? Nei, nei ... aber en Güggel miech mer s gröschti Vergnüege!»

☆

Der gutmütige Wiener Graf Bobby besucht Baron Mucki auf seinem Landgut. Bobby versteht nichts von der Landwirtschaft, bekundet aber großes Interesse. Der Gutsverwalter des Barons zeigt Graf Bobby die Aecker, die Wiesen, den Pferde- und Kuhstall und zu guter Letzt den Hühnerhof. Der Verwalter erklärt, wie viele Eier die Hennen legen. Graf Bobby zeigt auf den stolzen Hahn: «Und der da, legt er gar keine Eier?»

«Nein, Herr Graf!»

«Interessant, sehr interessant!» erwidert Bobby, denkt eine Weile nach und fragt dann: «Mag er net -- oder kann er net?»

☆

Der Hahn schmeichelte seiner Lieblingshenne: «Du hast die schönsten Hühneraugen, die ich je in meinem Leben gesehen habe!»

☆

Wirt: «Können Sie einen alten und einen jungen Hahn unterscheiden?»

Gast: «Natürlich!»

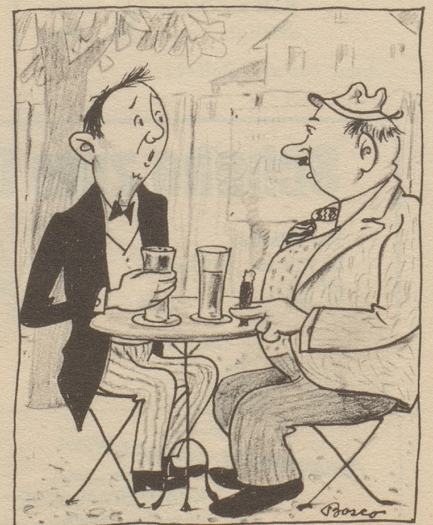
Wirt: «Wieso denn?»

Gast: «An den Zähnen!»

Wirt: «Die Hühner haben doch keine Zähne!»

Gast: «Aber ich!»

(Mitgeteilt von Jock Mock)



«Luegisch d Mondfinschternis au a?»

«Wänn?»

«Hüt z Nacht am eis.»

«Da gseet me ja nüt, da isch es doch dunkel.»

«Es isch doch Vollmond.»

«Wänn r aber doch verfinschteret isch!»